

Inhalt 30/2

DGUF-Nachrichten

Archäologische Berichte GEHLEN, Birgit	8
Nachrichten der Redaktion/Redaktionsrichtlinien für die Archäologischen Informationen	8-11
Rezensionsangebote	11-12
Adressen der Mitglieder des Vorstandes und des Beirates der DGUF	12-13
Bestellliste Archäologische Informationen	14
MÖLLER, Christian A. Hintergünde, Erläuterungen und Ziele der Stellungnahme der DGUF im Rahmen der Konsultation zum Entwurf des überarbeiteten Leitfadens zur Folgenabschätzung der europäischen Kommission	15-26

Mitteilungen

MÜLLER, Johannes, WEINELT, Mara. Kiel 2Seiten Eine Graduiertenschule als Brücke zwischen Natur- und Kulturwissenschaften für ArchäologInnen: „Human Development in Landscapes“	27-28
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------

aktuell

Gibt es ein (lebenswertes) Leben nach dem Archäologiestudium?

SCHÖN, Werner Einleitung	29
BAUCHE, Rolf Von der Urgeschichte zu Uhrgeschichten – als Archäologe auf Abwegen	30
BRANDT, Helga	31
MALCHER, Gudrun	32-33
KEMPCKE-RICHTER, Christina	34-35
MERTENS, Eva Maria	36
SCHULTE-DORNBERG, Gisela	37
WERNER, Achim	38
SAMIDA, Stefanie & Manfred K. H. EGGERT Archäologie als Beruf: Eine Befragung unter Mitgliedern der Deutschen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte	39-52

Forum

Diskussion I (Neolithisierung vgl. AI 26/2, 2003 (2004) 255-273

BEHRE, Karl-Ernst Wo sind die Nachweise für mesolithischen Ackerbau in Mitteleuropa? Zum Diskussionsbeitrag von W. Schön und B. Gehlen in Archäologische Informationen 29, 1&2 2006	53-57
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------

Inhalt 30/2

Diskussion II

- YEŞİLYURT, Metin 59-66
Eine Stellungnahme zur Darstellung des <Archäologischen> in den Medien – Formen der Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wissenschaftsjournalismus, Verweis auf allgemeingültige Normen journalistischer Ethik, Geschäfte und was in der Archäologie noch zu tun ist

Berichte

- SCHLEGELMILCH, Dana 67-71
Making History. Bericht zur Podiumsdiskussion „Lebendige Wissenschaft oder verdeckte Propaganda? Germanendarstellung zwischen experimenteller Geschichtsforschung und völkischem Gedankengut“
- MÖLLER, Christian A. 73-80
Typologische und nomenklatorische Fragen gallo-römischer Fibelformen mit Sehnenhaken der Spätlatène- und älteren römischen Kaiserzeit
- BRAUNE, Arnulf 81-87
Neues zur Himmelsscheibe von Nebra. Eine komplexe geometrische Konstruktion

Tagungen & Arbeitsgemeinschaften

- ARTICUS, Rüdiger 89-92
Bericht über die 21. Tagung des Arbeitskreises Tonpfeifen vom 26. bis 28. April 2007 in Gouda/NL

Bücher

- Andreas Vogel: Die merowingischen Funde aus Andernach (Kr. Mayen-Koblenz). Markus C. BLAICH 93-96
- Irina Görner: Die Mittel- und Spätbronzezeit zwischen Mannheim und Karlsruhe. Dirk BRANDHERM 97-98
- Stefanie Samida: Wissenschaftskommunikation im Internet. Neue Medien in der Archäologie. Reihe „Internet Research 26“. Marco KIRCHER 99-100
- Achim Werner: Keltische Kochbarkeiten. Stephan A. LÜTGERT 101-102

Dissertationen & Magisterarbeiten

SLIZEWSKI, Astrid 103-106
Die Steinartefakte des Mittelpaläolithikums bis Neolithikums
vom „Barmer Baum“ in Hagen-Herbeck

GOLDHAMMER, Julia 107-110
Untersuchungen zur Stratigraphie, Fundverteilung und zum Fundspektrum
der mittleren Ertebøllekultur in Ostholstein: Die Nachgrabungen
in Grube-Rosenhof aus den Jahren 2001 und 2002

Das Allerletzte 111

Rezensionsangebote

Folgende Bücher wurden der Redaktion zur Rezension in den Archäologischen Informationen angeboten. Interessierte RezensentInnen melden sich bitte bei Werner SCHÖN oder bei Dirk SCHIMMELPFENNIG.

ATZBACH, R.: Marburgs heiligster Ort. Ausgrabungen 1970/71 am Standort der Hospitalgründung der heiligen Elisabeth. Marburg 2007.

BETZ, O./KÖHLER, H.-R. (Hrsg.): Die Evolution des Lebendigen. Grundlagen und Aktualität der Evolutionslehre. Narr Francke Attempto Verlag, Tübingen 2008.

DÖRFLER, W./MÜLLER, J. (HRSG.): Umwelt Wirtschaft Siedlungen im dritten vorchristlichen Jahrtausend Mitteleuropas und Südskandinaviens. Offa Bücher 84. Wachholtz Verlag Neumünster 2008.

IVANOVA, M.: Befestigte Siedlungen auf dem Balkan, in der Ägäis und in Westanatolien, ca. 5000-2000 v. Chr. Waxmann, Münster 2008.

JÜLICH, S.: Die frühmittelalterliche Saline von Soest im europäischen Kontext. Text- und Tafelband. Bodentalertümer Westfalens 44. Verlag Philipp von Zabern, Mainz 2007.

KNOPE, Thomas (Hrsg.): Umweltverhalten in Geschichte und Gegenwart. Narr Francke Attempto Verlag, Tübingen 2008.

KÜHLBORN, J.-S.: Rom auf dem Weg nach Germanien: Geostrategie, Vormarschtrassen und Logistik. Bodentalertümer Westfalens 45. Verlag Philipp von Zabern, Mainz 2008.

KÜMMEL, C./SCHWEIZER, B./VEIT, U. (Hrsg.): Körperinszenierung – Objektsammlung – Monumentalisierung. Totenritual und Grabkult in frühen Gesellschaften. Waxmann, Münster 2008.

MERSCH, M.: Das ehemalige Zisterzienserinnen-Kloster Vallis Dei in Brenkhausen. Denkmalpflege und Forschung in Westfalen 45. Verlag Philipp von Zabern, Mainz 2007.

MÜLLER-BECK, H.: Seeberg Burgäschisee-Süd. Teil 2. Bauten und Siedlungsgeschichte. Stämpfli Verlag Bern 2008.

MÜNZ-VIERBOOM, B.: Von Klostermauern und frommen Frauen; Die Ergebnisse der Ausgrabungen im ehemaligen Zisterzienserinnenkloster Gravenhorst von 1999 bis 2002. Verlag Philipp von Zabern, Mainz 2007.

PEEK, T.: Siedlungsgeschichtliche Untersuchungen im Stapelviertel. Archäologie und Denkmalpflege in Duisburg Band 8. Duisburg 2008.

THIEL, A. (Hrsg.): Neue Forschungen am Limes. Beiträge zum Welterbe Limes Band 3. Stuttgart 2008.

Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte. Band 77/2008. Stuttgart 2008.

Vom Theiss-Verlag Stuttgart liegen darüberhinaus folgende Angebote zur Rezensionen vor:

Homo Heidelbergensis

Die Schöninger Speere

Die Rekonstruktion der Landschaft

Geheimnisvolle Kulte der Vorzeit

Kultstätten und Opferplätze in Deutschland

Vaterschaftstest für Pharao

2000 Jahre Varusschlacht

Archäologie als Beruf: Eine Befragung unter Mitgliedern der Deutschen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte*

Stefanie Samida und Manfred K. H. Eggert

Zusammenfassung – Die hier vorgestellte Erhebung zur ‚Studien- und Berufssituation in der Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie und Archäologie des Mittelalters‘ wurde unter den Mitgliedern der *DGUF* durchgeführt. Die Fragen bezogen sich u. a. auf die Studiendauer, Studienabschlüsse und Auslandsaufenthalte sowie z. B. auf die Länge und Finanzierung der Promotionsphase. Außerdem wurde erhoben, wie sich die berufliche Situation der Teilnehmer nach dem Studium entwickelte und inwieweit sie mit ihrer derzeitigen beruflichen Situation zufrieden sind. Die Ergebnisse der Umfrage werden vor dem Hintergrund vorausgehender Erhebungen ähnlicher Art diskutiert und in den breiteren Rahmen der deutschen Universitätssituation eingebunden. Unsere Untersuchung macht u. a. deutlich, dass weitere ähnliche Erhebungen nötig sind, um detailliertere Aussagen über die Studien- und Berufssituation im Fach zu erzielen.

Schlüsselwörter – Studiensituation – Promotionsphase – Berufssituation

Abstract – The present paper deals with the outcome of a survey among members of the *DGUF* concerning the length of graduate and postgraduate studies at home and abroad as well as the degrees obtained. Of further interest were the development of the professional situation after entering the job market and the degree of personal contentment with the current state of employment. The results presented are discussed against the background of similar surveys and placed within the broader context of the contemporary university system in Germany. Generally, our study shows that for a more detailed picture of the prevailing conditions of university studies and the professional situation in pre- and protohistoric as well as in medieval archaeology <further surveys are necessary>.

Keywords – University studies – Postgraduate studies – Professional situation

Wo sind die Nachweise für mesolithischen Ackerbau in Mitteleuropa?

Zum Diskussionsbeitrag von W. Schön und B. Gehlen
in Archäologische Informationen 29/1&2, 127-128

Karl-Ernst Behre

Zusammenfassung – Der von einigen Autoren postulierte „mesolithische Ackerbau“ stützt sich lediglich auf einzelne Pollenkörner vom Getreide-Typ in Pollendiagrammen. Es wird erneut gezeigt, dass es keine sicher Abgrenzung zwischen Pollen vom Getreide-Typ und einigen Wildgräsern gibt und dass derartige Typen vereinzelt bereits seit dem Spätglazial auftreten. Während zahlreiche neolithische Fundstellen große Mengen an makroskopischen Kulturpflanzenresten lieferten, fehlen diese aus dem Mesolithikum völlig. Ohne sicher datierte Makroreste von Kulturpflanzen ist ein mesolithischer Ackerbau nicht nachweisbar.

Schlüsselwörter – Ackerbau, Pollen vom Getreide-Typ, Mesolithikum, Mitteleuropa

Abstract – The “Mesolithic agriculture” as assumed by several authors, is based solely on single pre-Neolithic pollen grains of the Cerealia-type that occur in pollen diagrams. It is shown that absolute distinction of pollen from wild grasses and cereals is impossible and single pollen grains of this type are known already from the Late-glacial onwards. While numerous excavations of Neolithic sites have produced large numbers of macro-remains from cultivated plants, they are completely lacking in Mesolithic sites. Without well-dated macro-remains of crop plants there is no evidence of Mesolithic agriculture.

Keywords – Agriculture, Cerealia-type pollen, Mesolithic, Central Europe

Eine Stellungnahme zur Darstellung des <Archäologischen> in den Medien – Formen der Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wissenschaftsjournalismus, Verweis auf allgemeingültige Normen journalistischer Ethik, Geschäfte und was in der Archäologie noch zu tun ist

Metin Yeşilyurt M. A.

Zusammenfassung – Die Menschheit hat sich schon immer für ihre Vergangenheit interessiert. Dieses Interesse will auch entgegnet werden. Da die breite Masse nur über die Medien zu erreichen ist, wird in den Medien auch viel über die Vergangenheit erzählt. Dabei soll, so die Meinung, das Interesse durch Unterhaltung befriedigt werden. Entsprechend Unterhaltsames wird auch präsentiert. Einige Kreise möchten auch Profit daraus schlagen. „Wie es wirklich gewesen ist“, scheint nicht so wichtig. Wie soll die Einzelwissenschaft, die für die Erforschung der Vergangenheit des Menschen zuständig und für die diesbezügliche Aufklärung der Menschheit verantwortlich ist, darauf reagieren? In diesem Beitrag wird zur Darstellung des archäologischen Forschungsphänomens in den Medien Stellung genommen. Dabei gilt die Kritik nicht nur bestimmten journalistischen Kreisen, die auf allgemeingültige Normen journalistischer Ethik verwiesen werden, sondern auch der Archäologie.

Schlüsselwörter – Archäologie, Öffentlichkeit, Wissenschaftsjournalismus, Pseudo-Wissenschaftsjournalismus, Medien, Ethik, Pressekodex, Theoretische Archäologie

Abstract – Mankind was always interested in its past. This interest wants to be also answered. Because the mass media is the best way to reach many people, there are a lot of stories about the past in the media. According to the general opinion this interest should be settled through entertainment. Some people want also to make profit out of it. “How did it really happen” seemed not to be very important. How should archeology, which is responsible for the study of the humans past, react to this situation? This article will take up a position concerning the presentation of the archeological research phenomenon in the media. The criticism thereby does not only apply to certain journalists, which are referred to generally accepted standards of journalistic ethics, but also to the archaeology.

Keywords – Archaeology, public, science journalism, pseudo-science journalism, media, ethics, Theoretical Archaeology

Making History. Bericht zur Podiumsdiskussion „Lebendige Wissenschaft oder verdeckte Propaganda ? Germanendarstellung zwischen experimenteller Geschichtsforschung und völkischem Gedankengut“

Dana Schlegelmilch

Zusammenfassung – Der Bericht skizziert kurz die Vorgänge um die Reenactmentgruppe Ulfhednar, die sich mit dem Vorwurf auseinandersetzen muss, ein völkisches Germanenbild zu propagieren. Anschließend wird detaillierter auf die Podiumsdiskussion eingegangen, die hierzu am 29.06.2008 in Paderborn-Schloss Neuhaus stattfand.

Schlüsselwörter – Podiumsdiskussion, Reenactment, Ulfhednar, Mannheimer Erklärung, völkisches Germanenbild

Typologische und nomenklatorische Fragen gallo-römischer Fibelformen mit Sehenhaken der Spätlatène- und älteren römischen Kaiserzeit

Christian A. Möller

Zusammenfassung – Fibeln mit Sehenhaken sind charakteristische Formen der ausgehenden Latènezeit und der älteren römischen Kaiserzeit. Ihr recht unvermitteltes Erscheinen in der Stufe Latène D2, und hier wahrscheinlich erst an deren Ende, wie auch ihre insgesamt besehene fremdartige Gesamterscheinung im Spektrum der Latenefibeln führen zur Frage ihrer Genese. Damit verbunden ist auch das Problem der Nomenklatur dieser im allgemeinen dem Spätlatèneschema zugewiesenen Formen. Bezugnehmend auf frühere, in der Forschung kaum wahrgenommene Ansätze schon von O. Tischler, dem Erfinder der latènezeitlichen Fibelnomenklatur, wird hier der Zuweisung zur Gruppe der Latèneschemafibeln widersprochen. Fibeln mit Sehenhaken sollten zukünftig in einem eigenen Fibelschema zusammengefasst werden. Unter Berücksichtigung eben der typologischen, chronologischen und historischen Verhältnisse und im Hinblick auf die Bewusstseinsbildung eines Forschers bzw. einer Forscherin, die erheblich durch die Nomenklatur beeinflusst ist, wird für Fibeln mit Sehenhaken der Begriff des „Gallo-Römischen Fibelschemas“ vorgeschlagen.

Schlüsselwörter – Fibeln; Spätlatèneschema; Gallo-Römisches Fibelschema; Sehenhaken; Spätlatènezeit; Ältere Römische Kaiserzeit; Typologie; Nomenklatur; Kragenfibeln; Distelfibeln; gallo-römisch; Erfindung; Technikimport; Romanisierung

Abstract – Fibula with safetyhook for the chord are characteristic forms of the ending Latène-period and the beginning of the older imperial roman period. Those fibula, usually called of Late Latène-Scheme or -type, are of outlandishly character in the late latène culture. Therefore we have to ask if there assignment to the Type of Late Latènefibula as defined by O. Tischler is correct. Typological, chronological and historical facts are showing us, that in contradiction to this, fibula with safetyhook for the chord should better called of Gallo-Roman-Scheme or -type.

Keywords – fibula; late latène-scheme or -type; gallo-roman-scheme or -type; safetyhook; late latène-time; older imperial roman period; typology; innovation; romanisation.

Neues zur Himmelscheibe von Nebra Eine komplexe geometrische Konstruktion

Arnulf Braune

Zusammenfassung – Das Ziel der Untersuchung war die Findung einer geometrischen Konstruktion, der alle Objekte auf der Himmelscheibe zugeordnet werden können. Diese Konstruktion ist gefunden und aufgezeichnet worden. Sie entstand wahrscheinlich in drei Zeiträumen: Im Zeitraum I sind eine Sonne, ein Sichelmond und 26 Sterne fixiert worden, im Zeitraum II sieben Sterne und zwei Horizonte, im Zeitraum III ein Schiff. Im Zeitraum II sind drei Sterne und frühestens im Zeitraum III der linke Horizont entfernt worden. Die Objekte werden 16 Kreisen zugeordnet, deren Mittelpunkte auf sechs Geraden liegen. Diese bilden mit weiteren acht Geraden ein komplexes „Beziehungsgeflecht“ aus einem Achsenkreuz, Einzelgeraden, Parallelen, Tangenten, Senkrechten, Dreiecken, rechtwinkliggleichschenkligen Dreiecken und Winkeln von 23° (Schiefe der Ekliptik), 66° (Neigung der Erdachse), 51° (NB; der auf die Erde projizierte Himmelsäquator und die Fundstelle), 54° (NB; berechneter Beobachtungsstandort), 82° (Winkel zu den Sonnenwendepunkten), 90° (Achsenkreuz, Dreiecke). Eine Gerade ist in allen drei Zeiträumen „aktiv“; sie „trennt“ die Sonne vom Sichelmond, die ursprünglich 26 in 2 x 13 Sterne, heute 30 in 16 + 14 Sterne, die beiden Horizonte, einen 51°-Winkel von einem 54°-Winkel und das konstruktiv ergänzte Schiff kielseits in zwei gleichlange Teile.

Schlüsselwörter – Himmelscheibe, Nebra, geometrische Konstruktion

Abstract – The target of the research was to find a geometrical construction that would reveal a relation between all objects on the SkyDisc. This construction has been discovered and registered. It presumably developed within three periods: in period I a sun, a crescent moon and 26 stars were fixed; in period II seven stars and two horizons followed; in period III a ship was added. In period II three stars and –not before the end of this period– the left horizon disappeared.

The objects have a relation to 16 circles, whose centres are situated on six straight lines. These, together with further eight straight lines, form a complex “network” of a coordinate system, independent straight lines, parallels, tangents, perpendiculars, triangles, isosceles triangles with right angles and angles of 23° (inclination of the ecliptic), 66° (inclination of the axis of the earth), 51° (NL; celestial equator on the earth and the place of discovery), 54° (NL; calculated location of observatory), 82° (angles to the points of solstices), 90° (axis of coordinates, triangles). During all three periods one straight line is “active”; it separates the sun from the crescent moon, the -in the originally existing- 26 stars into 2 x 13 stars, today 30 stars into 16 + 14 stars, the two horizons, one angle (51°) from another angle (54°) and the constructively completed ship into two parts of equal length in the keel line.

Keywords – Skydisc, Nebra, geometrical construction

Die Steinartefakte des Mittelpaläolithikums bis Neolithikums vom „Barmer Baum“ in Hagen-Herbeck

Astrid Slizewski

Magisterarbeit Universität Hamburg, PD Dr. Jörg Orschiedt

Zusammenfassung – Die Steinartefaktanalyse des Oberflächenfundplatzes „Barmer Baum“ in Hagen (NRW) zeigt, dass der Platz über eine enorme Zeitspanne hinweg immer wieder von Menschen aufgesucht worden sein muss. Abgesteckt wird der zeitliche Rahmen durch ein spätmittelpaläolithisches Keilblattfragment als ältestes Artefakt und frühneuzeitliches Glas als jüngstes Zeugnis menschlicher Anwesenheit. Für die Region Westfalen-Lippe einzigartige Funde wie eine Obsidianklinge sowie die Möglichkeit, durch eine gut dokumentierte Freilandstation eine Vergleichsfundstelle für die beiden bedeutenden Höhlenplätze Blätterhöhle und Balver Höhle zu erhalten, prädestinieren den „Barmer Baum“ für archäologische Forschungsgrabungen.

Schlüsselwörter – Freilandstation, Oberflächenfundplatz, Westfalen-Lippe, Faustkeilblatt, Federmessergruppen, Mikrolithen, Beile, Obsidian

Abstract – Analysis of lithic material from the surface site „Barmer Baum“ in the city of Hagen (NRW) makes obvious that the site must have been occupied consistently over an enormous time spread. The period of human presence is marked by a small broadly based triangular hand-axe from the late Middlepaleolithic as the oldest artefact and by early modern glass as the youngest material. An obsidian blade from „Barmer Baum“ is one of several singular finds for the region of Westfalen-Lippe, that make research excavations, which could also provide a well documented open-air site as a reference for the two important cave sites Blätterhöhle and Balver Höhle, desirable.

Keywords – open-air site, surface site, Westfalen-Lippe, hand-axe, back knife groups, microlites, axes, obsidian

Untersuchungen zur Stratigraphie, Fundverteilung und zum Fundspektrum der mittleren Ertebøllekultur in Ostholstein: Die Nachgrabungen in Grube-Rosenhof aus den Jahren 2001 und 2002

Julia Goldhammer

Magisterarbeit Kiel 2008, Prof. Dr. Johannes Müller

Zusammenfassung – Während der Nachuntersuchung im Siedlungsumfeld des Fundplatzes Grube-Rosenhof konnte lediglich eine einheitliche, endmesolithische Fundschicht beobachtet werden, die sich zwischen 4900 und 4400 calBC gebildet hatte. Die Lage und Verteilung der Artefakte wurde ausgewertet, um etwaigen chronologischen Differenzen innerhalb des Schichtpakets auf die Spur zu kommen. Eine akeramische Schicht sowie deutliche chronologische Unterschiede im Fundgut konnten nicht nachgewiesen werden, jedoch zeigten sich Unterschiede in der vertikalen Verteilung von Flint- und Keramikmengen. Die Verteilungsmuster deuten möglicherweise auf eine durch den Meeresspiegelanstieg bedingte landwärtige Verlagerung des als Abfallzone genutzten Flachwasserbereichs hin.

Schlüsselwörter – Ertebølle, Endmesolithikum, Neolithisierung, Abfallzone, Stratigraphie, Littorina-Transgression, Schleswig-Holstein

Abstract – During the excavation of archaeological site Grube-Rosenhof in 2001 and 2002, only one uniform endmesolithic layer could be identified in the periphery of the former settlement. This stratum was accumulated between 4900 and 4400 calBC. To elucidate chronological differences inside the layer, position and distribution of artifacts were analyzed. Flint and ceramics exhibited different patterns in their vertical distribution, however it was not possible to detect a clear chronological order within the deposits or a pre-pottery horizon. Potentially, the distribution patterns are shaped by a landwards shift of the outcast area in the shallow water zone with rising sea level.

Keywords – Ertebølle, Endmesolithic, Neolithisation, outcast zone, stratigraphy, Littorina-Transgression, Schleswig-Holstein

Archäologische Berichte

herausgegeben von der Deutschen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte e.V. (DGUF)

Bände 1-4 und 7 sind vergriffen, Band 10 nur noch über Dr. Rudolf Habelt GmbH zu bekommen.

Archäologische Berichte 5 - Andreas Heege, „Die Keramik des frühen und hohen Mittelalters aus dem Rheinland. Stand der Forschung - Typologie, Chronologie, Warenarten“. 101 S. mit 44 Abb. und Taf. ISBN 3-86097-138-7. HOLOS. Bonn 1995. 25,-- EUR*. **Für DGUF-Mitglieder 17,10 EUR***.

Archäologische Berichte 6 - Johannes Müller und Reinhard Bernbeck (Herausgeber), „Prestige - Prestigegüter - Sozialstrukturen. Beispiele aus dem europäischen und vorderasiatischen Neolithikum“. 133 S. mit 56 Abb., 16 Tab. ISBN 3-86097-140-9. HOLOS. Bonn 1996. 28,60 EUR*. **Für DGUF-Mitglieder 19,60 EUR***.

Archäologische Berichte 8 - Eric Biermann, „Großgartach und Oberlauterbach. Interregionale Beziehungen im süddeutschen Mittelneolithikum“. Mit Beiträgen von Jürgen Richter und Bernhard Weninger. 138 S. mit 31 Abb., 12 Taf., 5 Karten. Mit einer Gesamtkartierung der Großgartacher Gruppe. Französischsprachiges Résumé. ISBN 3-7749-2837-1. In Kommission bei Dr. Rudolf Habelt. Bonn 1997. 27,10 EUR*. **Sonderpreis nur für DGUF-Mitglieder 10,-- EUR***.

Archäologische Berichte 9 - Rolf-Dieter Bauche, „Die Keramik des 12. Jahrhunderts zwischen Köln und Aachen“. 232 S. mit 25 Abb., 31 Tab., 99 Taf. ISBN 3-7749-2841-X. In Kommission bei Dr. Rudolf Habelt. Bonn 1997. 39,40* EUR. **Sonderpreis nur für DGUF-Mitglieder 15,-- EUR***.

Archäologische Berichte 11 - Martin Schmidt (Hrsg.), „Geschichte heißt: So ist's gewesen! abgesehen von dem wie's war... Geburtstagsgrüße für Günter Smolla“. Beiträge von Dirk H.R. Spennemann, Ulrike Sommer, Günter Bernhardt, Rudolf Gerharz, Martin Schmidt, Karin Weiner und Peter-René Becker. 158 Seiten mit 92 Abb. ISBN 3-7749-2881-9. In Kommission bei Dr. Rudolf Habelt. Bonn 1998. 24,50 EUR*. **Sonderpreis nur für DGUF-Mitglieder: 5,-- EUR***.

Archäologische Berichte 12 - P.J. (Sjeuf) Felder, P. Cor M. Rademakers & Marjorie E.Th. de Groot (eds.), „Excavations of Prehistoric Flint Mines at Rijckholt-St. Geertruid (Limburg, The Netherlands) by the ‚Prehistoric Flint Mines Working Group‘ of the Dutch Geological Society, Limburg Section.“ 98 S. mit 38 Abb. ISBN 3-7749-2907-6. Deutschsprachige Zusammenfassung. In Kommission bei Dr. Rudolf Habelt. Bonn 1998. 21,50 EUR*. **Sonderpreis nur für DGUF-Mitglieder: 5,-- EUR***.

Archäologische Berichte 13 - Jasper von Richthofen, „Fibelgebrauch - gebrauchte Fibeln. Studien zu Fibeln der Römischen Kaiserzeit“. 150 S. mit 170 Abb., 4 Taf. und 4 Beilagen. ISBN 3-7749-3010-4. In Kommission bei Dr. Rudolf Habelt. Bonn 2000. 30,70 EUR*. **Für DGUF-Mitglieder 21,-- EUR***.

Archäologische Berichte 14 - Birgit Gehlen, Martin Heinen & Andreas Tillmann (Hrsg.), „Zeit-Räume. Gedenkschrift für Wolfgang Taute“. 2 Bände, 53 AutorInnen, 682 Seiten, zahlreiche Abb. und Fotos, 2 Faltafeln. In Kommission bei Dr. Rudolf Habelt. Bonn 2001. 70,-- EUR*. **Für DGUF-Mitglieder: 49,-- EUR***.

Archäologische Berichte 15 - Erika Riedmeier-Fischer, „Die Hirschgeweihartefakte von Yverdon, Avenue des Sports.“ 234 Seiten, inkl. Katalog, 57 Tafeln, 35 Abbildungen, 40 Tabellen, 21 Diagramme. Französischsprachiges Résumé. ISBN 3-7749-3130-5. Bonn 2002. 37, 20 EUR*. **Für DGUF-Mitglieder 26,-- EUR***.

Archäologische Berichte 16 - Ronald Bakker, „The emergence of agriculture on the Drenthe Plateau - A palaeobotanical study supported by high-resolution 14C dating.“ 312 S., 80 SW-Abb., 7 Farbabb., 25 Tab. Deutschsprachige Zusammenfassung. ISBN 3-7749-3198-4. In Kommission bei Dr. Rudolf Habelt. Bonn 2003. 45,-- EUR*. **Für DGUF-Mitglieder 31,50 EUR***.

Archäologische Berichte 17 - Birgit Herren, „Die alt- und mittelneolithische Siedlung von Harting-Nord, Kr. Regensburg /Oberpfalz - Befunde und Keramik aus dem Übergangshorizont zwischen Linearbandkeramik und Südostbayerischem Mittelneolithikum (SOB)“. 270 S., 209 Abbildungen und Tabellen, 2 Beilagen. Ausführlicher Befundkatalog, Zusammenfassung in englischer Sprache. ISBN 3-7749-3224-7. Selbstverlag der Deutschen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte e.V. (DGUF). In Kommission bei Dr. Rudolf Habelt. Bonn 2003. 44,00 EUR*. **Für DGUF-Mitglieder 29,50 EUR***.

Archäologische Berichte 18 - Thorsten Uthmeier, „Micoquien, Aurignacien und Gravettien in Bayern - Eine regionale Studie zum Übergang vom Mittel- zum Jungpaläolithikum“. 580 Seiten, zahlreiche Abbildungen und Tafeln, kartonierte, fadengefetzte Ausgabe. Ausführliche englischsprachige Zusammenfassung. ISBN 3-7749-3241-7. Selbstverlag der Deutschen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte e.V. (DGUF). In Kommission bei Dr. Rudolf Habelt. Bonn 2004. 78,-- EUR*. **Für DGUF-Mitglieder 54,60 EUR***.

Archäologische Berichte 19 - Barbara Kraus, „Befund Kind: Überlegungen zu archäologischen und anthropologischen Untersuchungen an Kinderbestattungen“. 90 Seiten, 29 Textabbildungen, davon 4 in Farbe. In Kommission bei Dr. Rudolf Habelt. Bonn 2006. ISBN-10: 3-7749-3397-9, ISBN-13: 978-3-7749-3397-2. Digitaldruck. 26,-- EUR*. **Für DGUF-Mitglieder 18,80 EUR***.

Archäologische Berichte 20 - Andrea Lorenz, „Der spätbronzezeitliche Hortfund von Stadallendorf unter besonderer Berücksichtigung seiner Gläser“. 176 Seiten, inkl. 17 Diagramme (z.T. farbig), 10 Textabbildungen, 28 Tabellen und 24 Tafeln. In Kommission bei Dr. Rudolf Habelt. Bonn 2006. ISBN-10: 3-7749-3401-0, ISBN-13: 978-3-7749-3401-6. 30,-- EUR*. **Für DGUF-Mitglieder 21,00 EUR***.

Archäologische Berichte 21 - Arbeitskreis Archäologie im Schulbuch der Deutschen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte (Hrsg.): „Literaturempfehlungen zur Archäologie. Fachliteratur, Sachbücher, Kinder- und Jugendliteratur“. 120 Seiten, Format A5. In Kommission bei Dr. Rudolf Habelt. Bonn 2006. ISBN-13: 978-3-7749-3461-0, ISBN-10: 3-7749-3461-4. Digitaldruck. Preis: 19,80 *. **Für DGUF-Mitglieder 13,80 EUR***.

Archäologische Berichte 22 - Gedenkschrift Jürgen Hoika (in Vorbereitung)

Archäologische Berichte 23 - Caroline Hamon & Jan Graefe, „New perspectives on querns in neolithic societies“. 102 Seiten, 60 Abbildungen und Tabellen. In Kommission bei Dr. Rudolf Habelt. Bonn 2008. ISBN: 978-3-7749-3607-2. Digitaldruck. Preis: 34,50 *. **Für DGUF-Mitglieder 28,00 EUR***.

Weitere Bände sind in Vorbereitung.

* Preise zzgl. Porto und Verpackung

Bände 8 f. Bestellungen richten an:

Dr. Rudolf Habelt GmbH, Am Buchenhang 1, D - 53115 Bonn, Tel. 0228/9 23 83-22, Fax 0228/9 23 83-23; verlag@habelt.de.

Bände 5 und 6, DGUF-Mitglieder (alle Bände) bestellen bei: Dr. des. Birgit Gehlen, Archäologie & Graphik, An der Lay 4, D - 54578 Kerpen-Loogh. Tel. 06593/543, Fax 06593/989 643, e-mail: bgehlen.archgraph@t-online.de

Bestellliste Archäologische Informationen
Preise gelten nur für Mitglieder der DGUF

Dirk Schimmelpfennig M.A.
 Universität Köln
 Institut für Ur- und Frühgeschichte
 Weyertal 125
 D - 50923 Köln

Tel. 0221 / 470 4004

Fax 0221 / 470 4892

e-mail: dirk@schimmelpfennig.name

Themenliste der Archäologischen Informationen

.....	Band 10.1	Handel	Euro 3,00
.....	Band 10.2	Rohmaterial	Euro 3,00
.....	Band 11.1	Archäobotanik	Euro 3,00
.....	Band 11.2	Gebrauchsspuren	Euro 3,00
.....	Band 12.1	Tourismus	Euro 3,00
.....	Band 12.2	Archäozoologie	Euro 3,00
.....	Band 13.1	Gesellschaft und Archäologie	Euro 3,00
.....	Band 13.2	Computer-Anwendung	Euro 3,00
.....	Band 14.1	Anthropologie	Euro 3,00
.....	Band 14.2	- " -	Euro 3,00
.....	Band 15.1&2	Bodendenkmalpflege	Euro 10,00
.....	Band 16.1	Neolithisierung	Euro 8,00
.....	Band 16.2	- " -	Euro 8,00
.....	Band 17.1	Archäologie in Medien und Öffentlichkeit	Euro 8,00
.....	Band 17.2	- " -	Euro 8,00
.....	Band 18.1	Archäologie in Namibia	Euro 8,00
.....	Band 18.2	Kelten - Germanen - Römer	Euro 8,00
.....	Band 19.1&2	Völkerwanderungen - Migrationen	Euro 15,00
.....	Band 20.1	- " -	Euro 10,00
.....	Band 20.2	Archäologie und Jugend	Euro 10,00
.....	Band 21.1	Interdisziplinarität in der Archäologie	Euro 10,00
.....	Band 21.2	Kommerzielle Archäologie	Euro 10,00
.....	Band 22.1	Deutscher Archäologiepreis, Register 1991-1998	Euro 15,00
.....	Band 22.2	Erfindung - Innovation - Idee	Euro 15,00
.....	Band 23.1	Bodendenkmalpflege & Wissenschaft	Euro 15,00
.....	Band 23.2	Archäologische Museen im Umbruch	Euro 10,00
.....	Band 24.1	„Oben und Unten“	Euro 15,00
.....	Band 24.2	Gräber	Euro 15,00
.....	Band 25.1&2	Archäologen gründen Vereine	Euro 15,00
.....	Band 26.1	Deutsche Archäologie heute	Euro 18,00
.....	Band 26.2	Ten Years after	Euro 22,00
.....	Band 27.1	Stille Revolution	Euro 18,00
.....	Band 27.2	Analyse räumlicher Daten	Euro 18,00
.....	Band 28/1&2	Ernährung	Euro 22,00
.....	Band 29/1&2	Rekonstruierte Vergangenheit	Euro 25,00
.....	Band 30.1	Archäo-Anthropologie	Euro 18,00
.....	Band 30.2	Archäologie als Beruf	Euro 18,00

Absender

Datum, Unterschrift

Bitte eine Kopie dieser Seite als Bestellzettel verwenden !